

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham  
**Herausgeber:** Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham  
**Band:** 2 (1984)  
  
**Rubrik:** 2. Jahresbericht 1984

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 2. Jahresbericht 1984

## 1. Stiftung

### 1.1. Stiftungsrat

(Stand 12. April 1985)

Müller Alfred, Baar (Präsident)  
Schuhmacher Ernst, Gisikon  
(Vizepräsident)  
Stähli Josef, Cham

Ziegeleigewerbe

Dr. Schüle Rose-Claire,  
Crans s/Sierre  
Dr. Grünenfelder Josef, Cham  
Dr. Meyer Rolf, Steinhausen

Naturschutzbund des Kantons  
Zug  
Schweizer Heimatschutz

Steirer Peter, Cham  
Roth Rudolf, Frick \*  
Dr. Hensel Eduard,  
Wallisellen \*\*

Kant. Amt für Denkmalpflege  
World Wild Life Fund  
(WWF), Sektion Zug  
Schulen von Cham  
Ziegeleigewerbe  
Ziegeleigewerbe

Nussbaumer-Schudel Anny,  
Oberägeri \*\*\*  
Zürcher Adolf, Zug \*\*\*

Naturschutzbund des Kantons  
Zug  
Schweizer Heimatschutz  
(Sektion Zug)

\* Wahl vom 23. Oktober 1984

\*\* Wahl vom 10. Dezember 1984

\*\*\* Wahl vom 12. April 1985

### 1.2. Museumskommission

(Stand 12. April 1985)

Schumacher Ernst, Gisikon  
(Präsident)

Stiftungsrat

Stähli Josef, Cham  
(Vizepräsident)

Stiftungsrat

Nussbaumer-Schudel Anny,  
Oberägeri (Kurse/Aktivitäten)

Stiftungsrat

Friolet Hans-Peter, Hünenberg

Schulen von Cham

Marti Josef, Worblaufen

Ziegeleigewerbe

Trütsch Alfred, Hünenberg  
(Presse)

Thommen Hans-Peter,  
Steinhausen

Sekretariat der Stiftung

### 1.3. Planungs-Ausschuss Museum

Schumacher Ernst, Gisikon  
(Präsident)

Stiftungsrat

Dr. Grünenfelder Josef, Cham

Stiftungsrat

Thommen Hans-Peter,  
Steinhausen

Sekretariat der Stiftung

Woodtli Hans R., Zürich  
(ohne Stimmrecht)

Museumskonzeptionist

#### **1.4. Sekretariat**

Thommen Hans-Peter (Alfred Müller AG)

Herr Alfred Müller (Generalunternehmung Alfred Müller AG, Baar) hat sich auf Zusehen hin bereit erklärt, seinen Mitarbeiter, Herr H.P. Thommen, für die Führung des Stiftungs-Sekretariates teilweise freizustellen und zudem auch die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

## **2. Tätigkeitsbericht**

#### **2.1. Stiftungsrat**

Am 24. August 1984 trat der Stiftungsrat zur 1. Jahresversammlung 1983 zusammen. Das Protokoll wurde im 1. Jahresbericht 1982/1983 veröffentlicht.

Auf dem Korrespondenzweg wurden die Herren Rudolf Roth und Eduard Hensel in den Stiftungsrat gewählt.

Die Einberufung von Sitzungen war nicht erforderlich; die Informationen über die laufenden Geschäfte erfolgte auf dem Korrespondenzweg.

#### **2.2. Museumskommission**

Die Kommission traf sich am 30. Mai 1984 zu einer Sitzung. Wichtigste Gesprächsthemen bildeten dabei der Standort des Schweizerischen Ziegelei-Museums und die aktive Mitarbeit bei der Beschaffung von Museumsgut.

#### **2.3. Planungs-Ausschuss Museum**

Die anstehenden Probleme wurden an verschiedenen ad hoc-Zusammenkünften besprochen. Am 12. September 1984 traf sich der Ausschuss zu einer offiziellen Sitzung.

#### **2.4. Sekretariat**

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984 wendete H.P. Thommen für den Sekretariatsdienst 1386,5 Stunden auf. Dazu kommen noch zirka 650 Arbeitsstunden von Sekretariatspersonal und 30 Stunden für den Buchhaltungsdienst. Für die stiftungsinterne Information und den Sekretariatsdienst wurden 22 430 Fotokopien angefertigt. Trotz diesem Zeitaufwand war es nicht möglich, alle Geschäfte innert nützlicher Frist und im gewünschten Ausmass zu behandeln. Erheblichen Zeitaufwand verursachte die Organisation und Durchführung der «Schoggi-Ziegel»-Aktion.

Die Kosten für den Sekretariatsdienst von insgesamt Fr. 128 856.50 wurden durch die Alfred Müller AG übernommen.

#### **2.5. Nebenamtliche Mitarbeiter**

Einige Mitglieder des Stiftungsrates und der Museumskommission stellten sich auf Anfrage für die persönliche Kontaktnahme und die

Beschaffung von Museumsgut zur Verfügung. Besondere Erwähnung verdient der Einsatz von Stiftungsrat Ernst Schumacher, ohne dessen initiative Mitarbeit verschiedene Projekte nicht soweit hätten vorangetrieben werden können. Sein Arbeitsaufwand betrug 473 Stunden. Insgesamt entstand der Firma Schumacher + Co. für die durch das Unternehmen erbrachten Leistungen ein Aufwand von Fr. 45 115.-; der in Rechnung gestellte Betrag wird der Stiftung gleichzeitig als Schenkung vermacht.

### **3. Ziegelhütte «Meienberg» mit Flachmoor**

#### **3.1. Ziegelhütte**

Gemäss dem an der Jahresversammlung erteilten Auftrag wurde die Planung der Innenausbauten an die Hand genommen. Die Abklärungen zeigten, dass für die Durchführung von Kursen und Seminarien eine minimale Infrastruktur erforderlich ist. Am 20. Dezember 1984 erteilte die Baudirektion des Kantons Zug die Baubewilligung für den Einbau eines Lagerraumes von rund 35 m<sup>2</sup> Grösse und einer WC-Anlage im ersten Obergeschoss. Die Abwasser werden in einem Fäkalschacht gesammelt. Auf die Zuleitung von Trinkwasser wird verzichtet; das benötigte Wasser kann aus dem Sodbrunnen vor der Hütte bezogen werden. Von der Erstellung von Erschliessungs- und Parkieranlagen wird aus Gründen des Natur- und Heimatschutzes abgesehen. Die geplanten Aktivitäten beschränken sich voraussichtlich auf die warmen Jahreszeiten und sind für kleinere Teilnehmergruppen gedacht, weshalb sich auch keine weitergehenden Massnahmen aufdrängen. Am 14. Januar 1985 traf auch die Bewilligung der Gemeinde Cham ein.



#### **3.2. Flachmoor**

Erneut führten Mitglieder des Naturschutzbundes des Kantons Zug und die Baudirektion des Kantons Zug den periodisch notwendigen Unterhalt des Flachmoors aus. Im Verlaufe des Jahres wurde entlang der Südgrenze des Grundstückes ein Lebhag gepflanzt. Dieser soll das Eindringen von Düngstoffen aus dem benachbarten Kulturland vermindern helfen.

Mit der Baudirektion des Kantons Zug wurde zuhanden des Stiftungsrates ein Vertrag über die Nutzung und die Pflege des Naturschutzgebietes ausgearbeitet. Der Vertrag, welcher vom Stiftungsrat noch zu genehmigen ist, sieht vor, dass die Pflege und der Unterhalt des Flachmoors künftig direkt durch den Kanton Zug organisiert und bezahlt werden.

## 4. Schweizerisches Ziegelei-Museum

### 4.1. Standort

Nachdem der Stiftungsrat einstimmig beschlossen hat, auf den Einbau des Museums in der Ziegelhütte «Meienberg» zu verzichten, wurde bei der gemeindlichen «Villetten-Kommission» offiziell das Interesse an dieser Liegenschaft angemeldet. In diesem Zusammenhang erhielt das Architekturbüro Artur Schwerzmann, Steinhausen den Auftrag, die Kosten für die Renovation des Gebäudes zu ermitteln. Diese Abklärung war erforderlich, weil zu diesem Zeitpunkt seitens der Gemeinde die Vorstellung bestand, die Liegenschaft nur einem Interessenten zu übergeben, welcher die Renovationskosten vollumfänglich übernimmt.

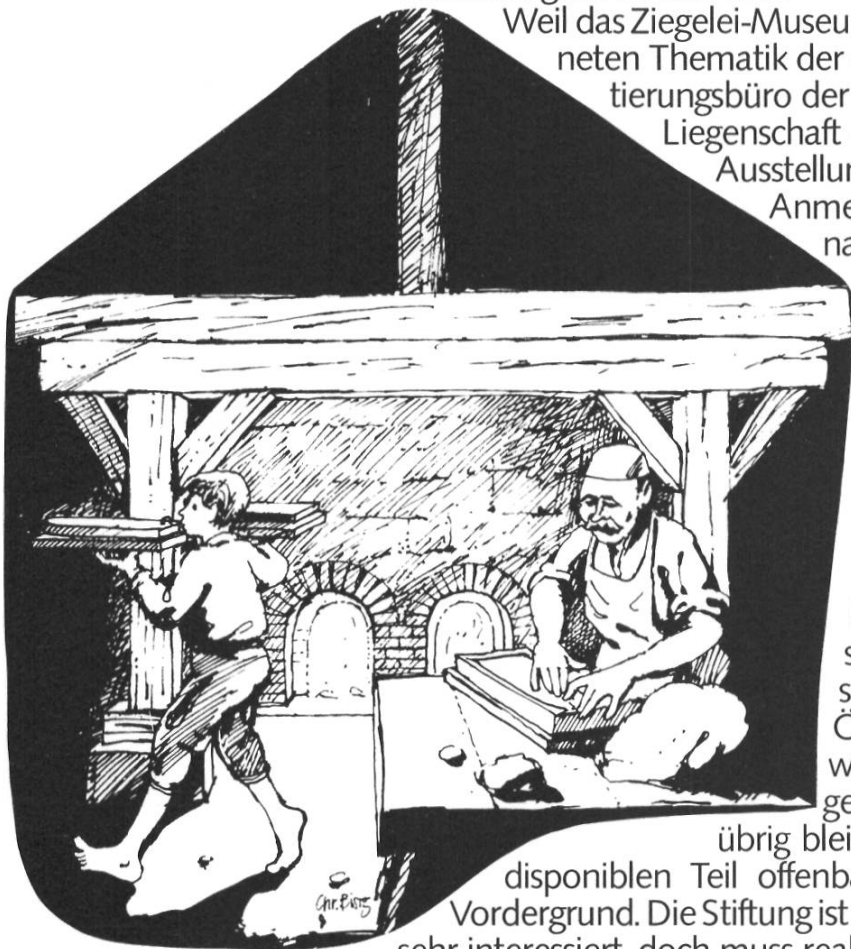
Weil das Ziegelei-Museum zu der dem Kanton Zug zugeordneten Thematik der «CH 91» passt, wurde beim Projektierungsbüro der Antrag gestellt, die schützenswerte Liegenschaft «Villette» mit dem Museum in das Ausstellungskonzept einzubeziehen. Diese

Anmeldung erfolgte nicht zuletzt aus finanziellen Erwägungen. Der Einbezug

des Themas in das Konzept muss andererseits nicht mit der Liegenschaft verknüpft werden. Eine Antwort der Themenkommission der «CH 91» lag bis Ende Jahr nicht vor.

In der Zwischenzeit zeichnen sich für die Nutzung der «Villette» andere Tendenzen ab. Obwohl noch keine offiziellen Entscheide gefällt sind, scheint es, dass die Liegenschaft nun doch vornehmlich der Öffentlichkeit dienen soll und – wenn überhaupt – für das von uns geplante Museum zuwenig Raum

übrig bleiben würde. Zudem stehen für den disponiblen Teil offenbar eher Wechselausstellungen im Vordergrund. Die Stiftung ist am Standort «Villette» nach wie vor sehr interessiert, doch muss realistischerweise zurzeit davon ausgegangen werden, dass sich dieses Projekt nicht verwirklichen lässt. Vor einiger Zeit bot sich in der weiteren Region Zug, in einem historisch bedeutsamen Gebäude, ein anderer Standort für das Museum an. Die Abklärungen wurden an die Hand genommen.



### 4.2. Lager/Ausstellungsraum «Riedstrasse 9, Cham»

Seit dem 1. November 1984 steht der Stiftung im Gewerbebau «Riedstrasse 9, Cham», im Industriegebiet «Stättlerallmend», ein 145 m<sup>2</sup> grosses Lokal für die Einlagerung des Museumsguts zur Verfügung. Die Ausbauarbeiten (Zwischenboden, spezielle Lagerstelle für Ziegel usw.) konnten im Dezember 1984 in Auftrag gegeben werden. Das Sammlungsgut kann nun, abgesehen von einigen gros-

sen Maschinen, zentral und derart übersichtlich eingelagert werden, dass auch eine Besichtigung möglich ist.

Der Lagerraum wird durch die Alfred Müller AG, auf die Dauer von fünf Jahren, kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Jahresmietzins, inklusive Nebenkosten, würde sich auf rund 12 000 Franken belaufen.

### **4.3. Sammlungsgut**

#### **4.3.1. Grobkeramik**

Die Grobkeramik-Sammlung konnte weiter ausgebaut werden, wenn auch nicht ganz im gewünschten Ausmass. Die Beschaffung von Ziegeln, Mauersteinen, Platten, Röhren usw. ist sehr zeitaufwendig und es hängt zumeist von der Initiative der Mitglieder der Museumskommission ab, ob Besitzer «aufgespürt» und davon überzeugt werden können, solche Gegenstände in die Sammlung zu übergeben. Erfreulicherweise kam ein Grossteil der Objekte als Geschenke in unseren Besitz; ein kleinerer Teil sind Leihgaben. Ankäufe mussten bisher keine getätigt werden.

Bis am 31. Dezember 1984 waren 360 Objekte registriert und etwa 80 Objekte lagen zur Bearbeitung bereit. Zahlreiche Gegenstände sind zugesichert, befinden sich allerdings noch nicht in unseren Händen.

#### **4.3.2. Maschinen und Gerätschaften**

Auf diesem Gebiet konnten erfreuliche Erfolge erzielt werden, gelang es doch mehrere rare Maschinen in die Sammlung aufzunehmen. Zumeist handelt es sich um Objekte aus der Zeit von 1900 bis 1940.

#### **4.3.3. Bibliothek**

Dem Ausbau der Bibliothek (und des Schriftenarchivs) wurde eine gewisse Priorität beigemessen. In der Bibliothek waren am 31. Dezember 1984 insgesamt 187 Werke registriert. Danebst wurde der Aufbau einer Fachzeitschriften-Sammlung in Angriff genommen und auch der Bestand an Bild-Dokumenten, darunter verschiedene alte Stiche, konnte weiter ausgebaut werden. Die Beschaffung verschiedener Dokumentar- und PR-Filme wurde eingeleitet.

### **4.4. Grundlagenforschung**

Mit Frau Dr. Beatrice Keller, Archäologin und Kunsthistorikerin, wurden erste Gespräche geführt. Es besteht die Absicht, die Verantwortung für diese Arbeit einer Person zu übertragen und die Aufgabe in einem Pflichtenheft zu umschreiben. Als Mitarbeiter soll Herr lic. phil. Jürg Goll, Archäolog, beigezogen werden. Infolge Arbeitsüberlastung von Frau Dr. Keller und dem Studienabschluss von Herr Goll kann mit den Forschungsarbeiten erst zu Beginn des Frühjahres 1985 begonnen werden.



## 4.5. Wissenschaftliche Mitarbeit

Aus den unter 4.4. erwähnten Gründen können Frau Keller und Herr Goll erst ab Frühjahr 1985 ihre Mitarbeit im Teilzeitpensum aufnehmen.

## 5. Finanzen

### 5.1. Jahresabschluss 1984

| <b>Erfolgsrechnung 1984</b> |  | <u>Aufwand</u>     | <u>Ertrag</u>     |
|-----------------------------|--|--------------------|-------------------|
| 4000                        | Personalkosten                                 | —.--               |                   |
| 4200                        | Zinsaufwand                                    | 270.60             |                   |
| 4300                        | Unterhalt Ziegelhütte                          | 147.65             |                   |
| 4320                        | Unterhalt Museum                               | —.--               |                   |
| 4330                        | Unterhalt Kursmaterial                         | —.--               |                   |
| 4340                        | Lager/Ausstellungsraum Riedstrasse 9           | 2 000.—*           |                   |
| 4500                        | Verwaltungskosten                              | 2 503.65           |                   |
|                             |  | <u>173 971.50*</u> |                   |
| 4510                        | Versicherungen                                 | 183.—              |                   |
| 4520                        | Kurse/Aktivitäten                              | —.--               |                   |
| 4550                        | Materialeinkauf                                | —.--               |                   |
| 4551                        | Materialeinkauf «Schoggi-Ziegel»               | 39 438.55          |                   |
| 4560                        | Kosten Museum                                  | 545.55             |                   |
| 4700                        | Publikationen                                  | 1 800.—            |                   |
| 4800                        | Werbung/Information                            | 82.—               |                   |
| 6000                        | Subventionen (Instandstellung Ziegelhütte)     |                    | 50 516.—          |
| 6001                        | Beiträge Natur- und Heimatschutzorganisationen |                    | 12 000.—          |
| 6002                        | Beiträge Privatwirtschaft                      | 20 000.—           |                   |
|                             |  | <u>175 971.50*</u> |                   |
| 6003                        | Naturalbeiträge                                |                    | 1 498.90          |
| 6004                        | Spenden  |                    | 5 899.35          |
| 6005                        | Verkauf «Schoggi-Ziegel»                       |                    | 50 269.40         |
| 6006                        | Beiträge an Publikationen                      |                    | 1 500.—           |
| 6010                        | Eintrittsgelder                                |                    | —.--              |
| 6100                        | Kursbeiträge                                   |                    | —.--              |
| 6150                        | Materialverkauf                                |                    | —.--              |
| 6400                        | Zinsertrag                                     |                    | 2 420.75          |
|                             |  | <u>220 942.50</u>  | <u>320 075.90</u> |
|                             | Ertrag 1984                                    | 99 133.40          |                   |
|                             |  | <u>320 075.90</u>  | <u>320 075.90</u> |

\* Ausserordentliche Leistungen von Mitgliedern des Stiftungsrates:

|   |            |
|---|------------|
| – Alfred Müller AG, Generalunternehmung, Baar:<br>Sekretariatsdienst (Personalkosten/Büromaterial/<br>Telefonate/Porti/Fotokopien), Miete Lagerraum | 130 856.50 |
| – Schumacher & Co., Ziegelei Körbligen, Gisikon:<br>Arbeitsleistungen, Sekretariat, Lagerraum   | 45 115.—   |

| <b>Bilanz</b> per 31. Dezember 1984 |  | <u>Aktiven</u> | <u>Passiven</u> |
|-------------------------------------|--|----------------|-----------------|
| 1020                                | Sparheft                               | 92 518.55      |                 |
| 1100                                | Debitoren                              | 22 804.35      |                 |
| 1105                                | Verrechnungssteuer                     | 737.40         |                 |
| 1490                                | Transitorische Aktiven                 | ---            |                 |
| 1500                                | Liegenschaft Ziegelhütte               | 72 061.45      |                 |
| 1505                                | Renovation Ziegelhütte                 | 107 163.75     |                 |
| 1510                                | Ausbau Ziegelhütte                     | 14 573.75      |                 |
| 1520                                | Schweizerisches Ziegeleimuseum         | 6 373.50       |                 |
| 1550                                | Einrichtungen/Mobiliar                 | ---            |                 |
| 1552                                | Ankauf Museumsgut                      | 7 625.---      |                 |
| 1554                                | Ankauf Dokumentation/Bibliothek        | 7 783.95       |                 |
| 1560                                | Einrichtungen/Mobiliar Kurse           | ---            |                 |
| 2000                                | Kreditoren                             |                | 11 915.---      |
| 2100                                | Kontokorrent                           | 3 478.90       |                 |
| 2790                                | Transitorische Passiven                |                | 1 000.---       |
| 2800                                | Stiftungskapital                       |                | 223 072.20      |
|                                     |  | <hr/>          | <hr/>           |
|                                     |  | 335 120.60     | 235 987.20      |
|                                     | Zunahme Stiftungsvermögen              |                | 99 133.40       |
|                                     |  | <hr/>          | <hr/>           |
|                                     |  | 335 120.60     | 335 120.60      |
|                                     |  | <hr/>          | <hr/>           |
|                                     | Stiftungskapital per 31. Dezember 1983 |                | 223 072.20      |
|                                     | Zuwachs 1984                           |                | 99 133.40       |
|                                     | Stiftungskapital per 31. Dezember 1984 |                | <hr/>           |
|                                     |  |                | 322 205.60      |
|                                     |  |                | <hr/>           |

## 5.2. Budget 1985

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| Aufwand                     | 387 500 |
| Ertrag                      | 244 100 |
| Mehraufwand 1985            | <hr/>   |
|                             | 143 400 |
| Finanzierung Mehraufwand:   |         |
| Bank- und Debitorenguthaben | 116 000 |
| Fehlbetrag                  | 27 400  |
|                             | <hr/>   |
|                             | 143 400 |
|                             | <hr/>   |

Weitere Angaben: Bericht über die Jahresversammlung 1984  
(Seiten 13–16)

## 6. Verschiedenes

### 6.1. «Schoggi-Ziegel»-Aktion

Mit dem Verkauf von etwas mehr als 4550 «Schoggi-Ziegeln» und einem Nettoertrag von rund 12 000.– Franken, darf die Aktion als Erfolg bezeichnet werden. Ziel war es, die Bestrebungen für ein Schweizerisches Ziegelei-Museum einem breiten Kreis bekannt zu machen, Goodwill zu schaffen und finanziellen Gewinn zu erzielen. Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass diese Aktion einen enormen Zeitaufwand erforderte. Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher Personen und einiger Sekundarschüler aus Cham, wäre der erzielte Ertrag nicht möglich gewesen. Im Sinne eines Versuches wurde im Einkaufszentrum «Zugerland», Steinhausen, während einer Woche ein Stand aufgestellt. Der Verkaufserfolg war nicht gerade überwältigend, doch konnten (was ebenso wichtig ist) viele Besucher auf unsere Bestrebungen aufmerksam gemacht werden.





## **6.2. Dorfmuseum Gontenschwil**

Für die Ausstellung «Vom Lehm zum Ziegel» konnten wir einige Handarbeitsgeräte leihweise zur Verfügung stellen.

## **7. Besten Dank für die Unterstützung**

### **7.1. Museumsgut**

Im Jahre **1984** haben uns Schenkungen u. Leihgaben übergeben:

Bieri Lisbeth, Kriens  
Bruholz Alfred, Frick  
Bucher Hans, Nebikon  
Furrer Ernst, Obermumpf  
Louis Gasser AG, Rapperswil  
Industria Ticinese Laterizi SA, Balerina  
Kiener Walter, Kriens  
Koch Peter, Inwil  
Kohler Heinrich, Ormalingen  
Kretz Adolf, Zug  
Ziegelwerke Lauper AG, Pieterlen  
Lischer Alfred, Inwil  
Lütholf Xaver, Obfelden  
Merz Ernst, Unterägeri  
Meier Franz, Gelterkinden  
Meyer Otto, Büron  
Mutter Emil, Kriens  
Leo Ohnsorg AG, Cham/Steinhausen  
Psychiatrische Klinik St. Urban  
Röllin Alois, Menzingen  
Röllin Anton, Menzingen  
Schumacher & Co., Gisikon  
Schumacher H., Gisikon  
Stocker Kaspar, Hünenberg  
Sutter Karl, Ittingen  
Thommen Hans-Peter, Steinhausen  
Tonwerke Keller AG, Frick  
Wyder Ernst, Sins  
Zemp Walter, Schachen  
Ziegelwerke Horw-Gettnau, Muri

### **7.2. Bibliothek**

Im Jahre **1984** haben uns beim Aufbau der Fachbibliothek mit Schenkungen und Leihgaben unterstützt:

AG Verlag Hoch- und Tiefbau, Zürich  
Prof. Azzola Friedrich K., Trebur BRD  
Berner Robert, Rheinfelden  
Frei-Jud Rosa-Maria, Mels  
Goll Jürg, Luzern  
Ortsverein Steffisburg  
Rem Hans, Laufen  
Schweiz. Betriebsleiter-Verband der Ziegel- u. Steinindustrie (SBZS)  
Schweizerischer Dachdeckermeister-Verband, Uzwil

Dr. Speck Josef, Zug  
Verlag Krebser, Thun  
Verband Schweiz. Ziegel- und Steinfabrikanten (VSZS), Zürich  
Weibel Hans, Sirnach  
Prof. Zollikofer Eduard, Zumikon  
Zürcher Ziegeleien, Zürich

### 7.3. Spenden und Beiträge

Folgende Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen haben uns im Jahre **1984** mit Spenden, Beiträgen oder in anderer Form finanziell unterstützt:

Baeriswyl Eduard, Plaffeien  
Dr. Baumgartner Heinrich, Cham  
Bisig Christian, Grafiker, Zug  
Bohl Hans, Emmen  
Cesi Canepa AG, Cham  
Christoffel Rabeth, Suhr  
De Fries Jacob, Allenwinden  
Dittli Josef, Maler, Cham  
Einwohnergemeinde Cham  
Etschmayer Hans, St. Gallen  
Flying Camera, Zug  
Freiburger Ziegelei AG, Düringen  
Gafner Emil, Zug  
Genossenschaft Mittelschweizerischer Ziegeleien, Luzern  
Genossenschaft Ostschweizerischer Ziegeleibesitzer, Aarau  
Dr. Gisler Max, Steinhausen  
Hegglin Walter, Zug  
Konrad Hitz-Stiftung, Hirzel  
Dr. Hürlimann Alois, Walchwil  
Huwiler Bedachungs AG, Wohlen  
Jans Xaver, Luzern  
Dr. Kleier Rudolf, Zug  
Dr. Meyer Rolf, Steinhausen  
Ernst Moos Ingenieurbüro AG,  
Zug  
Alfred Müller AG, Baar  
Müller Hans, Unterägeri  
National-Versicherung Zug/Basel  
Nussbaumer-Schudel Josef,  
Unterägeri  
OBT Treuhand AG, Zug  
Leo Ohnsorg AG, Cham/  
Steinhausen



Ohnsorg Söhne AG,  
Steinhausen  
Raiffeisenbank Root  
Reichle Erwin, Cham  
Rued Emil, Dornach  
Dr. Schmid Bruno, Uster  
von Schulthess Fritz, Cham  
Schumacher & Co., Gisikon  
Ziegelei Auf der Maur,  
Einsiedeln  
Ziegelei Tiefenau AG,  
Worbladen  
Ziegelwerke Roggwil AG,  
Roggwil  
Zuger Kantonalbank Zug

Aufgeführt sind Unternehmen und Institutionen mit Beiträgen von über Fr. 100.– sowie Einzelpersonen mit Beiträgen über Fr. 30.–.